Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

57 (18.7.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage
zu Nro. 57
des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Ueber den Vermögensstand des nach Amerika ausgewanderten Jakob Sutter von Wolfenweiler, welches jedoch zur Zeit noch nicht gantmäßig erkannt ist, wird auf Antrag Schuldenliquidation am

Mittwoch den 1. August d. J.,

früh 8 Uhr abgehalten, wozu die Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß wenn sie die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen, man späterhin nicht mehr im Stande wäre ihnen zur Zahlung zu verhelfen.

Freiburg den 19. Juni 1838.

Großherzogl. Landamt.

(2) Der ledige Ludwig Häusler von Waltershofen ist Willens nach Nordamerika auszuwandern. Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bei der auf

Mittwoch den 1. August d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei angeordneten Liquidationstagfahrt anzumelden und sicher zu stellen, indem nach seinem Weggange nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Freiburg den 10. Juli 1838.

Großherzogl. Landamt.

(2) Die Erben des verlebten Müllers und Blechners Remig Lindner von Todtmoos-Schwarzenbach, haben auf Richtigstellung der Forderungen und Schulden des Erblassers Antrag gestellt.

Dem Antrage entsprechend laden wir die Schuldner und Gläubiger desselben zur Richtigstellung auf

Donnerstag den 26. Juli d. J.,

im Hause des Verlebten mit dem Anfügen ein, daß die Gläubiger, welche die Anmeldung unterlassen, die hiedurch ihnen zukommenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

St. Blasien den 10. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Die Johann Hafner'schen Eheleute von Distelhausen haben Behufs der Auswanderung und Niederlassung in die kaiserlich rußischen Staaten um die Entlassung aus dem Badischen Staats- und Unterthanen-Verbande nachgesucht.

Zur Richtigstellung des etwa vorhandenen Schuldenstandes wird Tagfahrt auf

Freitag den 27. Juli. d. J.,

Morgens 7 Uhr, angeordnet, wozu die Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß man sodann das Nöthige wegen der erwähnten nachgesuchten Entlassung verfügen wird, und es sich die Gläubiger selbst zuzuschreiben haben, wenn man ihnen diesseits zur Zahlung nicht mehr verhelfen kann.

Gerlachsheim den 4. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(3) Durch die in den diesseitigen Gemeinden Bermatingen, Tüfingen und Graßbeuren in neuester Zeit stattgehabten Vereinödung fällt die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den fraglichen Gemeinden nothwendig. Zu diesem Behufe werden alle diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf

den Gemarkungen Bermatingen, Tüfingen und Grasbeuren zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich durch Vorlage der besitzenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift vor der aufgestellten Renovations-Commission in jeder einzeln Gemeinde den 26. bis inclus. den 31. Juli d. J. um so gewisser vorzubringen, als bei dem veränderten Besitzstande der Pfandobjekte beinahe durchgängig eine Erneuerung der Pfandurkunden stattfinden muß, und daher jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen haben würde.

Salem den 4. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach Umlauf der 6 jährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Linder von Kappel ist bei der veranstalteten neuen Wahl der bisherige Rathschreiber Wilhelm Fräßle zum Bürgermeister erwählt und durch die Staatsbehörde in dieser Eigenschaft bestätigt und verpflichtet worden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiburg den 10. Juli 1838.

Großh. Landamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei der heute in Folge der nachgesuchten Entlassung des Bürgermeisters Hug von Dossenbach vorgenommenen neuen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Schönauer als Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.

Schopfheim den 26. Juni 1838.

Großh. Bezirksamt.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 25. d. M. wurde auf einer Kiesbank im Rhein bei Oberrimsingen ein angeschwemmter männlicher Leichnam gefunden, der schon stark in Verwesung übergangen und von anscheinendem Alter von 20 Jahren war. Er war etwa 5 Fuß lang, von schwachem Knochenbau, mit schwarzbraunen Haaren. Die Zähne waren vollständig.

Er hatte nachfolgende Kleidungsstücke an:

1) Ein Paar dunkelgraue baumwollene Hosen mit einem Hosenträger von Tuchende;
2) ein graues Gilet mit kleinen schwarzen Würfeln und gelben Metallknöpfen;
3) ein weißes baumwollenes Halstuch;
4) ein bergal'nes Hemd mit perlmutternen Knöpfen, ohne Namenszeichen und vornen mit einer runden stählernen Hafte;
5) weiße baumwollene Strümpfe mit Schnüren gebunden;
6) einen Schuh, stark mit Nägeln beschlagen, und mit einem ledernen Riemen gebunden.

Breisach den 27. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladung.

(3) Die Wittwe Maria Anna Sauter, geb. Bisser von Schlatt am Randen ist ohne Zurücklassung einer letztwilligen Verfügung mit Tod abgegangen.

Die vorhandenen, aber diesseits unbekannten Erben werden daher aufgefordert, binnen einer Frist von 90 Tagen sich zum Empfang der in circa 66 fl. bestehenden Verlassenschaftsmasse zu melden, widrigenfalls solche nach L. R. S. 768 als dem Staate zugehörig erklärt werden wird.

Engen den 6. Juli 1838.

Groß. Bad. F. F. Bezirksamt.

Erledites Theilungskommissariat.

(3) Bei unterfertigter Stelle wird auf den 1. September d. J. das Theilungs-Commissariat offen.

Dieses wird den Bewerbern mit dem Anhange bekannt gemacht, daß sämmtliche Gemeinden des Amtes zu dem Commissariats-Distrikt gehören, und der Commissär seinen Wohnsitz in hiesiger Stadt zu nehmen habe.

Pfullendorf den 6. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ankündigung.

(3) Auf dem Büreau des Großh. Land-Amts Karlsruhe ist zu haben:

Instruktion für die Vorgesetzten über die Bewirthschaftung der Torfmoore.

Das Exemplar zu 20. kr. Nur frankirte Bestellungen werden angenommen.

III. Landesverweisung.

(2) Fidel King von Mariazell, königlich Würtembergischen Oberamts Oberndorf, wurde durch hofgerichtliches Erkenntniß vom 23. Mai d. J. Nro. 2325 I. Sen. wegen Verwundung

zu 5 Wochen Schellenwerk verurtheilt und des Landes verwiesen.

Nach Erstehung der Strafe wird dies unter Anfügen des Signalements bekannt gemacht.

Hornberg den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5 Schuh 5 Zoll, Statur schlank, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe blaß, Haare dunkelbraun, Stirne nieder, Augenbraunen dunkelbraun, Augen braun, Nase dick, Mund mittelmäßig, Bart keiner.

(3) Katharina Hug, gebürtig von Ehrenstetten nunmehr wohnhaft in Mühlhausen im Elsaß, wurde durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises v. 3. April d. J. Nro. 3079 II. Senat wegen eines gemeinen großen Diebstahls zu einer gemeinen Gefängnißstrafe von 8 Wochen verurtheilt, und nach erstandener Strafe der Großh. Lande verwiesen, was wir unter Beifügung des Signalements derselben zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter 27 Jahre, Größe 4' 8", Gesichtsform voll, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Kinn spitz, Abzeichen keine.

Lörrach den 9. Juni 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Friedrich Jekle, Schreinergeselle von Peterszell, K. W. Oberamtsgericht Oberndorf, wurde durch Urtheil des Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises zu Rastatt vom 6. April d. J. Nro. 3495 II. Sen. des 1. großen gemeinen Diebstahls in fortgesetzter That für schuldig erklärt, und deshalb zu einer während zwei Tagen durch Dunkelarrest und während drei weitern Tagen durch Hungerkost geschärften bürgerlichen Gefängnißstrafe von 19 Tagen verfällt, auch der Großh. Badischen Lande verwiesen. Dieß wird mit dem Anfügen des Personsbeschriebs des heute nach erstandener Strafe in seine Heimath gewiesenen Condemnaten vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

Wolfach den 2. Juli 1838.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 18 Jahre, Größe 5' 8", Statur untersetzt, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen blond, Augen graue, Nase große, Mund mittlern, Kinn breit, Farbe gesund, Zähne gut.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung werden in der Gant des hiesigen Bürgers und Schreiners Fidel Schneider am

Donnerstag den 16. August d. J.,

Vormittags an dem gewöhnlichen Ausrufsplatze folgende Liegenschaften versteigert:

1) eine einstöckige Behausung mit Mansarden Nro. 357 in der Niemensgasse neben Martin Schülin und Zunftmeister Bezinger, angeschlagen zu 900 fl.
2) acht Hausen Acker auf der Hardt neben Gärtner Fischer und Johann Maier " " " " " " " 300 fl.

Freiburg den 10. Juli 1838.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Eichen und Ruschen Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

(2) Montag den 23. d. M. und den darauf folgenden zwei Tagen werden im städtischen Mooswald — Schlag Nro. 17, —

500 Stamm Eichen und
28 " Ruschen

öffentlich versteigert.

Erstere von besonders großer Qualität, eignen sich zu Holländer-Bau- und Schnittholz; auch können mehrere zu Wellbäumen benutzt werden.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 5. Juli 1838.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Gantmasse des Färber Anton Knobel von Heitersheim werden

Dienstags den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Schiffwirthshaus in Heitersheim folgende noch nicht angebrachte Liegenschaften einer zweiten und letzten Versteigerung ausgesetzt:

1) Eine zweistöckige von Stein und Holz aufgeführte Färberei-Wohnung, mit Scheuer und Stallung, Kraut- und Grasgärten, oben in der Mühle-Gasse neben dem Mühlebach und dem Hauptbachgraben gelegen, Anschlag . . . . . 1600 fl.
2) 3 Vrtl. 36 Rth. Baum- und Grasgarten in der obern Mühle-Gasse, neben dem Bachgraben u. Müller Georg Brändle . . . . . 500 fl.
3) 3 Vrtl. Acker im Eschbacher Weg, neben Philipp Erlen u. Conrad Maier . . . . . 180 fl.
4) 43 Rth. Acker im untern Gallenweiler Weg, neben dem Herrschaftgut u. Elisabetha Knobel . . . . 200 fl.
5) Ein Vrtl. Matte unterhalb dem Grißheimer Weg, neben Elisabetha Knobel und Fridolin Wehrle . 120 fl.
6) Zwei Haufen Reben im Leitschenbach, neben Straßenwirth Bathiamis Wtwb. und Elisabetha Knobel 100 fl.

Zusammen 2700 fl.

Der Zuschlag geschieht sogleich, auch wenn das höchste Gebot unter dem Anschlag bleibt.

Auswärtige Steigerungslustige haben Vermögens-Bürgerschafts- und Sittenzeugnisse mitzubringen.

Stausen den 6. Juli 1838.

Großh. Amts-Revisorat.

Bauaccord-Begebung.

(3) Donnerstag den 19. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden die genehmigten Bauarbeiten an den herrschaftlichen Gebäuden des hiesigen Bezirks, für die Etatsjahre 1837 und 1838 auf dem Bureau der unterfertigten Stelle an tüchtige Bauhandwerksleute öffentlich veraccordirt werden, wozu hiemit alle solide Handwerksleute eingeladen sind.

Emmendingen den 7. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Hoyer.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Donnerstags den 26. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesiger Rathskanzlei dem Müller Blasius Studinger von hier, im Wege der Vollstreckung die unten verzeichneten Liegenschaften im Meistgebot dem Verkauf ausgesetzt, als:

1) Eine von Stein erbaute Mahlmühle, in welcher sich 2 Mahl- und 1 Gerbgang, dann eine geräumige bereits neu hergestellte Wohnung, und vor der Mühle ein laufender Brunnen befindet, Haus-Nro. 239.
2) Eine neben der Mühle befindliche Scheuer und Stallung, Haus-Nro. 240.
3) 51 Ruthen Gemüßgarten bei der Mühle, Plan-Nro. 737.
4) 2 Vierling 63 Ruthen Matten allda, Plan-Nro. 740.

Hiebei wird im voraus bemerkt, daß diese Liegenschaften auf drei zu 5% verzinslichen Jahresfristen als freies Eigenthum verkauft werden, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der Zuschlag erfolgt, wenn die Schatzung oder darüber erlöst seyn wird.

Waldshut den 4. Juli 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Merzler.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse des Andreas Hermann in Bollschweil, werden

Montags den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause daselbst folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Eine Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst ungefähr vierzehn Jauchert Acker und Matten, im vorderen Leimbach liegend, zusammen ein geschlossenes Hofgut bildend, und angränzend landab an den Kirchenwald, landauf an den Pfaffenweiler Gemeindewald, gegen Rhein an Joseph Schneider, und gegen Wald an Fridolin Kaiser, Anschlag

a) des Wohnhauses und Zugehörde 800 fl.
b) der Felder . . . . . 2100 fl.

Zusammen . . . 2900 fl.

Der Zuschlag geschieht, wenn mindestens der Anschlag erlöst wird, sogleich.

Auswärtige Steigerer werden nur gegen Vorweisung von Vermögens-, Bürgschafts- und Sittenzeugnissen zum Gebot zugelassen.

Stausen den 6. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Verlag der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder Groos.